

Der Frühling naht, die Motorradpflege!

Die ersten Sonnenstrahlen und bald wird es wieder wärmer. Das heisst für uns, dass wir auch schon bald wieder die erste Fahrt mit unserem Motorrad starten können. Zuerst aber sollten wir unsere Maschine einem kurzen Check unterziehen.

Der Reifendruck hat sich über die lange Standzeit meist reduziert. Jeder Reifen verliert immer etwas Druck, also diesen überprüfen. Am einfachsten geht dies mit einem digitalen Reifendruckgerät. Diese sind in den Baumärkten meist erhältlich, sind auch sehr präzise und gar nicht so teuer. Auf jeden Fall eine gute Investition und ein dauerhafter Begleiter. Die Luftdruckgeräte an den Tankstellen sind meist ungenau und zeigen einen unterschiedlichen Luftdruck an. Zudem verlängert ein richtiger Luftdruck auch die Lebensdauer der Reifen.



Hier ein Messgerät aus einem Baumarkt. Dieses hat in verschiedenen Motorradzeitschriften hervorragend abgeschnitten. Einfach zu bedienen und eine sehr genaue Druckangabe.

Ein korrekt eingestellter Luftdruck garantiert auch ein sicheres Fahrverhalten, insbesondere in den Kurven. Wenn wir schon beim Reifen sind, kontrollieren wir auch gleich das Profil. Alles was unter 2 Millimeter ist, verändert das Fahrverhalten und ist nicht mehr sicher. Insbesondere bei Regenfahrten. Bitte achtet auch auf das Alter der Reifen. Diese werden nach einigen Jahren spröde und härten aus und sollten der Sicherheit wegen ersetzt werden.



Hier zum Beispiel, dieser Reifen wurde in der 32. Woche 2020 hergestellt. Und wenn wir gerade beim Reifen sind, bitte denkt darein, dass ein frisch montierter Reifen von der Produktion her mit einer Silikonschicht überzogen ist. Diese baut auf den ersten 50 - 100 km noch keine optimale Haftung auf. Deshalb am Anfang etwas verhalten fahren! Die vorstehenden Gummiteile sind unbedenklich. Diese entstehen bei der Produktion und fahren sich von selbst ab.

Nun kommen wir zur Motorradkette. Diese wird von vielen Motorradfahrern sehr vernachlässigt, weil die Pflege immer mit Fett und schmutzigen Händen zusammenhängt. Mir geht das auch so, doch eine gute Kettenpflege spart viel Geld.



Bilder oben; Motorradonline.de

Bild 1, zeigt wie die Kettenspannung kontrolliert wird. Wichtig, das ganze Körpergewicht muss auf dem Sattel positioniert sein. Entweder sitzend, oder von einer Seite mit dem Bauch auf dem Sattel und dann mit dem Oberkörper zu Kette. Die Kettenspannung ist in der Betriebsanleitung oder an der Hinterradschwinge aufgeführt.

Bild 2, so sprüht man das Fett auf die Innenseite der Kette. Das Motorrad entweder auf dem Hauptständer, das Hinterrad in der neutralen Gangstellung drehen und gleichzeitig sprühen. Variante 2, das Motorrad mit einer Hilfsperson auf dem Seitenständer kippen, danach wie Variante 1 sprühen. Die Kette muss dabei trocken sein und wenn möglich noch etwas warm. Danach nach Möglichkeit nicht gleich losfahren, sonst verspritzen wir das Fett gleich wieder auf die Strasse. Wichtig die Kette sollte nie glänzen!

Nun kommt die Batterie dran. Hoffentlich habt Ihr den Winter über einen Batteriewächter angeschlossen! Denn ohne diesen kann es sein, dass Euer Liebling auf Knopfdruck nicht reagiert.



Viele Hersteller bieten eigene Batterieladegeräte an. Hier ein Beispiel von KTM. Wir nutzen am meisten die Geräte von Ctek. Erstens bieten diese eine tolle Qualität und einfache Bedienung, sowie kann man damit mehrer unterschiedliche Batterien wechselnd laden. Zusätzliche Anschlusskabel sind günstig erhältlich. Unseres Erachtens sind diese Geräte, wenn die Batterie mal ganz unten ist, deutlich effizienter. Zudem sind die Ctek Ladegeräte meist viel günstiger als ein motorradbezogenes Gerät.

Sollte die Batterie beim ersten Startversuch keinen Impuls geben, ist dies ein klares Zeichen, dass ihre Lebensdauer abgelaufen ist. In diesem Fall kommt Ihr um einen Austausch nicht herum. Dies ist auch immer vernünftiger, als wenn Ihr irgendwo unterwegs Eure Maschine stehen lassen müsst, weil sie nicht mehr anspringt.

Jetzt noch ein wenig den Staub abreiben, am besten mit einem feuchten Microfaser Reinigungstuch. Damit verkratzt Ihr Euren Lack nicht.

Abschliessend solltet Ihr noch die Beleuchtung kontrollieren, bitte auch die Bremsleuchte!

Nun hoffe ich, dass Ihr Euren Tank vor dem Einwintern prall gefüllt habt, denn jetzt kann's losgehen!

Bitte passt bei der ersten Ausfahrt etwas auf. Die ersten paar Wochen bei Saisonbeginn haben wir leider jedes Jahr immer wieder einige schwere Unfälle. Einerseits, weil andere Verkehrspartner Euch noch nicht erwarten und übersehen und andererseits, weil Ihr Euch erst mal wieder einfahren müsst. Bitte schaut einmal auf die Seite

www.stayin-alive.ch

Das einfachste ist es, wenn Ihr auf einen Parkplatz geht und Eure Grundübungen, Slalom, Spurgasse etc. ein wenig repetiert. Danach auf einer Seitenstrasse einige Notbremsungen, bitte keine hohen Geschwindigkeiten, 40-50 km/h reichen locker.

Nun etwas bedächtig eine gemütliche Strecke fahren und die ersten Kilometer im neuen Jahr geniessen.

Ich wünsche Euch eine schöne und unfallfreie Motorradsaison und habt viel Spass

Andrea und Beat Moser

Lorem Ipsum